

Täuschend echt?!

Fake News mit
Podcasts entlarven



#RespektBW

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung	3
2. Bildungsplanbezug	4
3. Was sind Fake News?	5
4. So gelingt der Erklärpodcast	7
5. Diese Technik wird benötigt	8
6. Workshopverlauf	9
7. Rollenverteilung während der Gruppenarbeit	16
8. Anschließende Weiterverarbeitung der Podcasts	16
9. Weiterführende Materialien	17
10. Hinweis	18
11. BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass	18
12. Impressum	19
13. Quellenverzeichnis	19

Thema: Fake News

Medienprodukt: Podcasts

Klassenstufe: 7–10

Fächer: Deutsch, Ethik, Gemeinschaftskunde

Umfang: ca. 6 Schulstunden, auch im Rahmen eines Projektes oder Workshops denkbar

Technik: 1–2 Tablets (oder PCs) pro Kleingruppe, Audio-Software (z. B. GarageBand (iOS), Easy Voice Recorder (Android), Audacity (PC) oder vorinstallierte Sprachmemo-Apps auf Tablets und Smartphones), Kopfhörer oder Headsets, optional Präsentationstechnik (Lautsprecher oder Beamer mit Lautsprechern)

1. Kurzbeschreibung

Im Jahr 2016 sorgte eine Nachricht weltweit für Aufsehen, in der behauptet wurde, Papst Franziskus habe den damaligen US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump offiziell unterstützt.¹ Die große mediale Resonanz ergab sich allerdings nicht aus der vermeintlichen Wahlempfehlung des Papstes, sondern aus der Tatsache, dass diese Meldung frei erfunden war – ein typisches Beispiel für Fake News. Mittlerweile sind solche Falschmeldungen im Internet gang und gäbe und stellen eine immense Gefahr dar, denn sie lassen sich überzeugend formulieren und äußerst schnell verbreiten.

Gerade für Kinder und Jugendliche ist es deshalb unerlässlich, sich intensiv mit Fake News auseinanderzusetzen. Woran erkennt man, dass eine Nachricht gefälscht ist? Welche Gefahren gehen von Fake News aus? Hier setzt dieses Unterrichtsmodul an: Es erläutert anschaulich, wie Lehrkräfte den Lernenden Grundlagen zu Fake News vermitteln können. Ihr Verständnis des Gelernten setzen die Jugendlichen anschließend kreativ in einem eigenen Erklärpodcast um.

Auf diese Weise erwerben die Lernenden wichtige Kompetenzen: Sie stärken ihre Medienkompetenz, üben sich im kritischen Denken und schulen zugleich ihre digitale Selbstverteidigung.



2. Bildungsplanbezug

Das Thema Fake News ist als Teil der Mediengesellschaft zu verstehen.

Fach	Klasse	Bildungsplanbezug (BW 2016)
Deutsch	7/8/9/10	3.2.1.3 bzw. 3.3.1.3 Medien ²
Ethik	7/8/9/10	3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt bzw. 3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt ³
Gemeinschaftskunde	7/8/9	3.1.1.2 Leben in der Medienwelt ⁴

Fächerunabhängig eignet sich das vorliegende Material auch für die Umsetzung der Leitperspektive Medienbildung, deren Ziel es ist, „Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie den neuen Anforderungen sowie den Herausforderungen dieser Mediengesellschaft selbstbewusst und mit dafür erforderlichen Fähigkeiten begegnen können“⁵.

Je nach Klassenstufe, in der das Material eingesetzt wird, sind gegebenenfalls Niveaueinstufungen nötig. Vorschläge hierzu finden sich teilweise im Ablauf. Darüber hinaus ist der Anspruch des Materials gut über individuelle Anforderungen an die konkrete Ausgestaltung des Medienprodukts zu regulieren. So können in fortgeschrittenen Lerngruppen beispielsweise eine größere Tiefe der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie eine elaboriertere Gestaltung des Podcasts erwartet werden.



3. Was sind Fake News?

Fake News sind absichtlich gestreute Falschmeldungen oder manipulierte Inhalte, die gezielt Emotionen auslösen oder die öffentliche Meinung beeinflussen sollen. Sie können in unterschiedlichen Formaten auftreten – von verfälschten Bildern und Videos bis hin zu Texten voller reißerischer Überschriften – und verbreiten sich besonders schnell über soziale Netzwerke wie Instagram, TikTok oder X (ehemals Twitter).

Fake News sind eine Form von Desinformation – also gezielt verbreitete falsche oder irreführende Informationen, die darauf abzielen, Menschen zu täuschen oder ihnen zu schaden. Dabei kann man zwischen verschiedenen Formen unterscheiden⁶:

1. Misinterpreted Content

Wahre Informationen werden bewusst falsch dargestellt oder aus dem Zusammenhang gerissen.

2. Manipulated Content

Echte Inhalte werden bearbeitet oder verändert, etwa Bilder oder Videos.

3. Fabricated Content

Inhalte werden erfunden.

Wichtig ist die Abgrenzung zum sogenannten Framing: Während Fake News bewusst falsche oder erfundene Inhalte verbreiten, beschreibt Framing die gezielte sprachliche oder inhaltliche Rahmung echter Informationen – etwa durch bestimmte Wortwahl, Auslassungen oder emotionale Perspektiven. Wie Fake News kann auch Framing dazu dienen, Menschen und ihre Meinung zu beeinflussen.

Merkmale von Fake News

1. Manipulation von Emotionen

Schlagzeilen, die Wut, Empörung, Angst oder Mitleid hervorrufen sollen

2. Bild- und Videomanipulation

Fotos oder Filmaufnahmen, die Ereignisse verfälscht darstellen

3. Vorgetäuschte Insiderinfos

Verwendung vermeintlich „exklusiver“ Informationen oder Aufnahmen, um Glaubwürdigkeit zu simulieren

4. Rasanter Online-Transfer

schnelle Verbreitung falscher Informationen durch Teilen und Liken in sozialen Medien ohne kritische Prüfung

Fake News täuschen also häufig eine hohe Glaubwürdigkeit vor und setzen auf emotionale Reaktionen, um sich viral zu verbreiten. Deshalb ist es entscheidend, Informationen gründlich zu hinterfragen und zu prüfen, bevor man sie weiterleitet.



Der Begriff Fake News ist mittlerweile auch politisch aufgeladen: Er wird zunehmend verwendet, um auch seriöse Berichterstattung pauschal zu diskreditieren, wenn diese nicht den eigenen Ansichten entspricht.⁷ In Wissenschaft, Forschung und Politik hat sich daher der Oberbegriff Desinformation anstelle von Fake News durchgesetzt. Im Unterricht ist es deshalb wichtig, Fake News präzise als absichtlich verbreitete Falschinformationen zu definieren – und nicht als bloße Meinungsäußerung oder unbequeme Wahrheit misszuverstehen.

Gefahren von Fake News

1. Verunsicherung und Vertrauensverlust

Fake News können das Vertrauen in Medien, Wissenschaft, Politik und Institutionen angreifen. Menschen wissen irgendwann nicht mehr, welchen Informationen sie noch glauben können.

2. Spaltung der Gesellschaft

Gezielt verbreitete Falschmeldungen schüren Misstrauen, Angst und Hass – oft entlang von politischen, kulturellen oder gesellschaftlichen Linien. Sie verstärken Konflikte und treiben bestimmte Gruppen auseinander.

3. Manipulation von Meinungen

Fake News beeinflussen, wie Menschen über bestimmte Themen denken (z. B. Klimawandel, Gesundheit, Wahlen).

4. Gefährdung demokratischer Prozesse

Fake News können Wahlen oder politische Entscheidungen beeinflussen, indem sie gezielt Unwahrheiten verbreiten oder Misstrauen für demokratische Prozesse säen.

5. Radikalisierung

Fake News können Menschen in extremistische Gruppen treiben oder sie anfälliger für radikale Ansichten machen.

6. Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit

Gerade in Krisen (z. B. Pandemien) können Falschmeldungen lebensgefährlich werden – etwa, wenn sie zu falschen medizinischen Maßnahmen führen.

7. Psychische Belastung

Ständiger Kontakt mit Fake News und damit verbundenen aggressiven Inhalten kann bei Betroffenen zu Angst, Unsicherheit oder Stress führen.

Deepfakes – ein Teil von Fake News

Das vorliegende Unterrichtsmodul thematisiert Fake News und vermittelt dabei die wichtigsten Grundlagen. Darüber hinaus bietet es sich an, auch Deepfakes in den Blick zu nehmen, da sie eng mit dem Phänomen Fake News verknüpft sind.

Folgende Fragen spielen dabei eine zentrale Rolle:

- Was sind Deepfakes?
- Woran erkennt man Deepfakes?
- Warum werden Deepfakes erstellt?
- Welche Gefahren sind damit verbunden?

Unterstützung bei der Thematisierung von Deepfakes im Unterricht erhalten Sie beispielsweise durch das Unterrichtsmodul **Deepfakes auf der Spur: Eigene TV-Serienideen entwickeln⁸** von BITTE WAS?!

4. So gelingt der Erklärpodcast

Im Rahmen dieses Kompaktmoduls entwickeln die Lernenden einen informativen und spannenden Podcast, der nicht nur unterhält, sondern auch die Risiken und Herausforderungen im Umgang mit Fake News beleuchtet. Sie gehen dabei gezielt auf mögliche Gefahren ein, die Falschmeldungen mit sich bringen, und überlegen, wie sie dieses Thema im Podcast aufgreifen können. Außerdem untersuchen sie, wie Fake News sich rasant über soziale Medien verbreiten und welche Folgen das für die öffentliche Meinung haben kann.

Das Ziel ist es, dass jede Gruppe am Ende eine fertige Podcast-Folge vorstellt. Die Aufnahme und Bearbeitung erfolgen zum Beispiel mit GarageBand (iOS), Easy Voice Recorder (Android) oder Audacity (Windows). Wichtig ist dabei eine klare Struktur, etwa vom kurzen Intro über Diskussionen oder Interviews und ein Fazit bis hin zum prägnanten Outro. Für eine professionelle Note sollten die Lernenden auf verständliche Moderation, gute Tonqualität sowie passende Hintergrundmusik oder Soundeffekte achten.

Drei beispielhafte Podcast-Konzepte zum Thema Fake News:

1. Investigatives Format

Eine Nachwuchs-Journalistin deckt in jeder Folge eine neue Falschmeldung auf und interviewt dazu Expertinnen und Experten, die erklären, wie sich Fake News enttarnen lassen und welche Auswirkungen sie haben.

2. Entertainment mit Faktencheck

Ein Team von Freunden stellt reißerische Schlagzeilen vor, diskutiert ihre Glaubwürdigkeit und zeigt auf, wie man Meldungen kritisch prüft, bevor man sie für bare Münze nimmt.

3. Talk mit Expertinnen und Experten

Lehrkräfte, Medienpädagoginnen und Psychologen tauschen sich darüber aus, wie Fake News entstehen, welche Motive dahinterstecken und wie man sich davor schützen kann.

☀️ Wer als Lehrkraft mehr Sicherheit bei der Audio-Produktion gewinnen möchte, kann auf den kostenlosen Selbstlernkurs des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg zurückgreifen. Unter dem Titel [Audioproduktion – Podcasts, Hörspiele & Co. erstellen](#)⁹ lernen Lehrkräfte Schritt für Schritt, wie sie Inhalte strukturiert planen, aufzeichnen und stimmungsvoll abmischen.

5. Diese Technik wird benötigt

Um das Projekt im Unterricht umzusetzen, wird die folgende Technik benötigt:

- **Ausreichend Tablets (oder PCs)**

Jeder Gruppe sollten ein bis zwei Tablets (oder PCs) zur Verfügung stehen, damit sie eigenständig aufnehmen und schneiden kann.

- **Audio-Software**

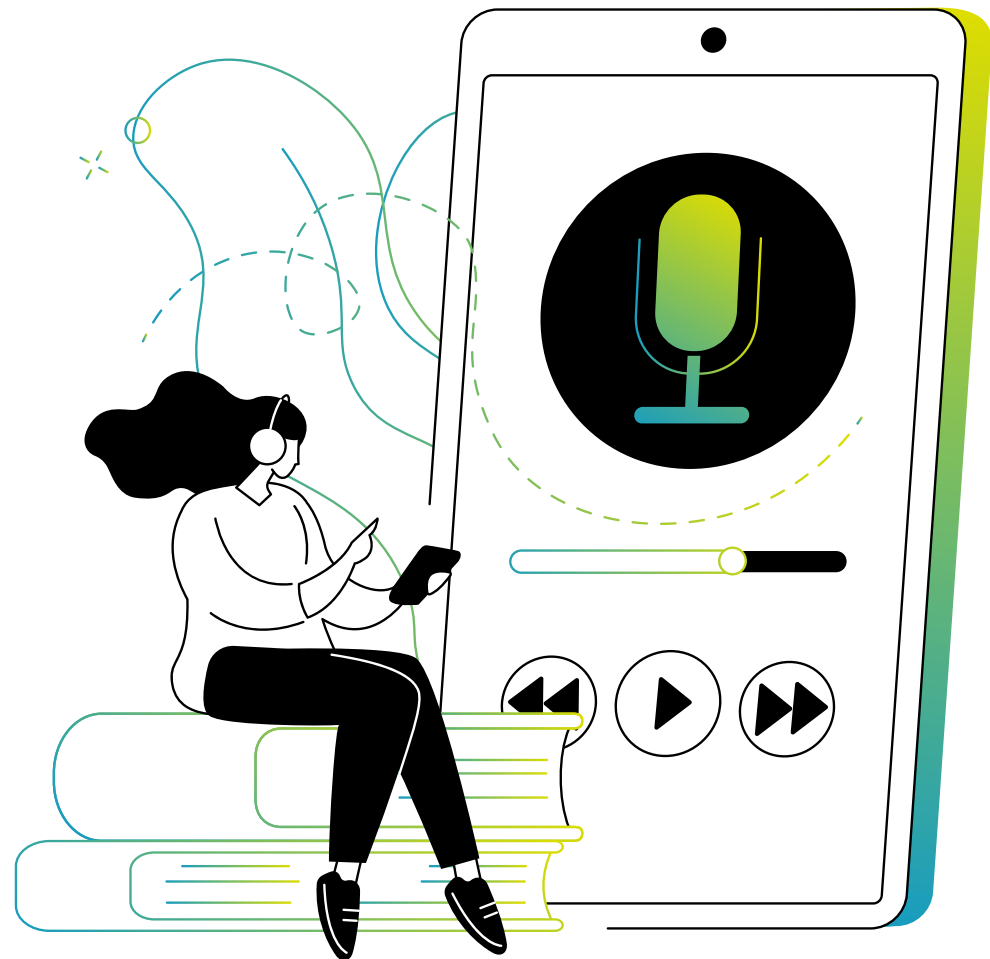
Für die Produktion eignen sich kostenlose Programme wie GarageBand (iOS), die auf Tablets und Smartphones bereits vorinstallierten Sprachmemo-Apps oder die kostenlose App Easy Voice Recorder für Android-Geräte. Wer am PC arbeitet, kann zum Beispiel auf Audacity zurückgreifen.

- **Kopfhörer oder Headsets**

Zum Abhören der Aufnahmen und für störungsfreie Sprachaufnahmen ist ein gutes Headset oder zumindest ein Satz Kopfhörer pro Gruppe empfehlenswert.

- **Präsentationstechnik**

Für die Visualisierung von beispielhaften Fake News durch die Lehrkraft und um die fertigen Podcasts der gesamten Lerngruppe oder einem größeren Publikum vorzustellen, bietet sich ein Beamer mit Lautsprechern oder ein interaktives Whiteboard an.



6. Workshopverlauf

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch-methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Begrüßung und Gruppen- bildung ca. 5 Minuten	Begrüßung durch die Lehrkraft, Kurzvorstellung von Thema und Projekt. Gruppenbildung: Hierfür werden kurze Fake-News-Schlagzeilen oder -Bilder in mehrere Teile zerschnitten und zufällig verteilt. Indem die Lernenden die Puzzleteile zusammensetzen und die Falschmeldung rekonstruieren, finden sie nicht nur ihre Gruppe, sondern steigen spielerisch ins Thema Fake News ein.	Plenum	✔ aktuelle Fake-News-Schlagzeilen oder -Bilder (vorab recherchieren, ausdrucken und in Puzzleteile schneiden)	Die Fake News können Websites wie Correctiv¹⁰ oder dem ARD-Faktenfinder¹¹ entnommen werden.	
Einstieg ca. 10 Minuten	Brainstorming zur Frage „Was sind Fake News?“	Gruppenarbeit	✔ ggf. Tablets		Für das Brainstorming können analoge oder digitale Tools, wie TaskCards¹² oder Miro¹³ verwendet werden.
Sicherung ca. 10 Minuten	Auswertung der Ergebnisse als Tafelanschrieb, um einen ähnlichen Wissensstand bei den Lernenden zu generieren	Plenum			

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch-methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Erarbeitung I ca. 15 Minuten	Die Lehrkraft präsentiert mehrere aktuelle Beispiele für Fake News (z. B. auffällige Social-Media-Posts, reißerische Headlines oder manipulierte Bilder). In Kleingruppen notieren die Lernenden nach jedem Beispiel, woran sie erkennen können, dass es sich um eine Falschmeldung handelt.	Gruppenarbeit	✓ ggf. Tablets für Recherchen oder das Anlegen digitaler Notizen	Die Fake News können wieder Websites wie Correctiv ¹⁴ oder dem ARD-Faktenfinder ¹⁵ entnommen werden.	Die Notizen können auch in einer Wortwolken-App wie zum Beispiel WordCharts ¹⁶ gemacht werden.
Sicherung I ca. 15 Minuten	Jede Gruppe präsentiert ihre Notizen. Ein/-e Lernende/-r übernimmt die Rolle der Lehrkraft und sammelt die wichtigsten Aspekte an der Tafel.	Plenum	✓ Tafel		Alternativ zur Tafel können die Ergebnisse auch via TaskCards ¹⁷ oder Miro ¹⁸ gesammelt werden.
Erarbeitung II ca. 10 Minuten	Die Lehrkraft zeigt ein Video, das detailliert erläutert, wie man Fake News erkennen kann. Die Lernenden machen sich währenddessen Notizen.	Plenum	✓ YouTube-Video vom LMZ BW über Fake News ¹⁹		Das Video kann auch zweimal abgespielt werden. Das erste Mal zum aufmerksamen Zuhören, das zweite Mal, um Notizen zu machen.
Sicherung II ca. 10 Minuten	Der Tafelaufschrieb wird basierend auf dem neuen Wissen erweitert. Erneut bestimmt die Lehrkraft eine/-n Lernende/-n, welche/-r in die Rolle der Lehrkraft schlüpft.	Plenum	✓ Tafel		

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch-methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Übung ca. 15 Minuten	Die Lernenden nutzen den SWR Fakefinder²⁰ , um das Gelernte in der Praxis zu erproben. Anschließend werden die gemachten Erfahrungen kurz im Plenum reflektiert.	Einzelarbeit Plenum	✔ Tablets		
Einstieg in Erarbeitung III ca. 5 Minuten	Die Lehrkraft präsentiert eine aktuelle Falschmeldung, welche bewusst die Emotionen der Lernenden manipuliert. Es wird die Frage diskutiert: „Welche Folgen hätte es, wenn viele Menschen diese Meldung glauben würden?“	Plenum		Beispiele für Aussagen: Gesundheit/Angst „Die Corona-Impfung enthält einen Chip zur Gedankenkontrolle.“ ↳ Gefahr: Verunsicherung der Bevölkerung, Ablehnung medizinischer Maßnahmen, Radikalisierung Politik/Hetze „Geflüchtete dürfen mehr Geld vom Staat behalten als Rentner/-innen.“ ↳ Gefahr: Förderung von Hass, Spaltung der Gesellschaft, Zunahme von rechter Gewalt, Wahlmanipulation	

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch-methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Erarbeitung III ca. 15 Minuten	Die Lernenden besprechen in den Kleingruppen die Gefahren, die von Fake News ausgehen können.	Gruppenarbeit	✓ ggf. Tablets		Die Lernenden können auch im Internet nach Gefahren recherchieren. Ergebnisse können erneut via TaskCards²¹ oder Miro²² gesammelt werden.
Sicherung III ca. 15 Minuten	Jede Gruppe stellt ihre Notizen vor. Die Lehrkraft sammelt die Ergebnisse an der Tafel und ergänzt ggf. um weitere Aspekte (vgl. 3. Fake News – ein Überblick).	Plenum	✓ Tafel		Alternativ zur Tafel können die Ergebnisse auch wieder via TaskCards²³ oder Miro²⁴ gesammelt werden.



Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch-methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Projekt: Einführung ca. 25 Minuten	Die Lehrkraft stellt das medienpädagogische Projekt vor: „Erstellt euren eigenen Erklär-podcast zum Thema Fake News!“ Damit der Podcast sowohl gut verständlich als auch spannend ist, sollten die Lernenden auf folgende Aspekte achten: • klarer Aufbau (Intro, Hauptteil, Fazit, Outro) • eindeutige Rollenverteilung (z. B. Moderation, Expertinnen- oder Expertenrolle, Interview) • frei sprechen statt ablesen • Abwechslung und Atmosphäre durch Stimme, Pausen, Musik oder Geräusche	Plenum	✔ Tablets ✔ ggf. Beamer	Es sollte betont werden, dass Kreativität, klare Struktur und verständliche Sprache im Mittelpunkt stehen – nicht technische Perfektion.	Die vorinstallierten Sprachmemo-Apps bieten einen eher grundlegenden Funktionsumfang und sind für die Jugendlichen weitgehend intuitiv zu bedienen. GarageBand und Audacity bieten hingegen einen deutlich größeren Funktionsumfang, sodass es sich anbietet, sich als Lehrkraft in die Bedienung der jeweiligen Software einzuarbeiten und der Lerngruppe die nötigen Funktionen vorzustellen. Unterstützung finden Sie bei Bedarf im kostenlosen Selbstlernkurs Audioproduktion – Podcasts, Hörspiele & Co. erstellen²⁵ des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg.

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch-methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
	Einführung in die Nutzung der jeweiligen Aufnahmesoftware Dabei wird gezeigt: • wie man eine Aufnahme startet, pausiert, schneidet und speichert • wie man mehrere Takes aufnimmt oder schneidet (nur bei Bedarf)				Wenn für das Projekt mehr Zeit zur Verfügung steht, können die Lernenden sich mithilfe passender Tutorials auch selbstständig mit der Bedienung der jeweiligen Software vertraut machen.
Projekt: Vorbereitung und Erstellung ca. 70 Minuten	Die Gruppen planen ihren Podcast: Inhalte, Aufbau, Rollenverteilung. Danach erarbeiten sie ein kurzes Skript oder ein Stichpunktgerüst. Die Lernenden nehmen mit den Tablets ihre Podcasts auf. Wenn eine Gruppe früher fertig ist, kann sie den Podcast noch um Musik und Soundeffekte ergänzen.	Gruppenarbeit	✔ Tablets	Eine sichere, legale und kostenlose Website, um Soundeffekte und Musik herunterzuladen, ist free-sound ²⁶ . Wichtig: Bei Verwendung mancher Effekte muss die Autorin bzw. der Autor genannt werden.	

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch-methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Projekt: Präsentation ca. 25 Minuten	Jede Kleingruppe stellt ihren Podcast vor.	Präsentation im Plenum	✔ Lautsprecher	An vielen Schulen sind Elternabende zu medienpädagogischen Themen fest im Curriculum verankert. In diesem Rahmen könnten die Lernenden ihre Podcasts zusätzlich den Eltern präsentieren. Auch bei einem Schulfest, einer Projektwoche oder ähnlichen Veranstaltungen ist eine Präsentation über den Klassenverband hinaus vorstellbar.	Wenn es den Lernenden schwerfällt, ihre Werke zu präsentieren, kann auch eine kleine Ausstellung gestaltet werden. Die Lernenden können dann mit einem Laufzettel die Ausstellung durchlaufen und zu jedem Podcast Fragen und Anmerkungen aufschreiben.
Abschluss ca. 15 Minuten	Reflexion und Verabschiedung	Einzelarbeit und Plenum		Verschiedene Feedback-Tools bzw. digitale Feedbackmethoden stellen sowohl der Wiener Bildungsserver ²⁷ als auch KMS-Bildung ²⁸ vor. Ganz analog kann die Reflexion beispielsweise auch anhand der 5-Finger-Methode ²⁹ stattfinden.	



7. Rollenverteilung während der Gruppenarbeit

Innerhalb der Gruppe können die Lernenden unterschiedliche Rollen übernehmen. Bei einer Gruppe von vier Lernenden könnte die Aufteilung beispielsweise folgendermaßen aussehen:

- Alle vier erarbeiten gemeinsam das Konzept für den Fake-News-Podcast (Inhalte, Zielgruppe, grober Ablauf).
- Zwei Lernende kümmern sich anschließend um die technische Umsetzung, wie Aufnahme und Schnitt.
- Die anderen beiden recherchieren währenddessen Beispielmaterial (etwa typische Fake-News-Schlagzeilen) oder erstellen begleitende Unterlagen (z. B. ein Skript).

So ist sichergestellt, dass jedes Gruppenmitglied zu jeder Zeit eine konkrete Aufgabe hat. Bei Bedarf können die Rollen nach einer Weile getauscht werden. Zusätzlich empfiehlt es sich, innerhalb der Gruppe eine generelle Aufgabenverteilung vorzunehmen, z. B. Gruppenleitung, Zeitwächter/-in, Streitschlichter/-in, Schreiber/-in usw., um einen reibungslosen Arbeitsprozess zu gewährleisten.

8. Anschließende Weiterverarbeitung der Podcasts

Die im Unterricht entwickelten Podcasts lassen sich hervorragend weiterführen – zum Beispiel im Rahmen eines Klassenprojekts, einer Projektwoche oder einer AG.

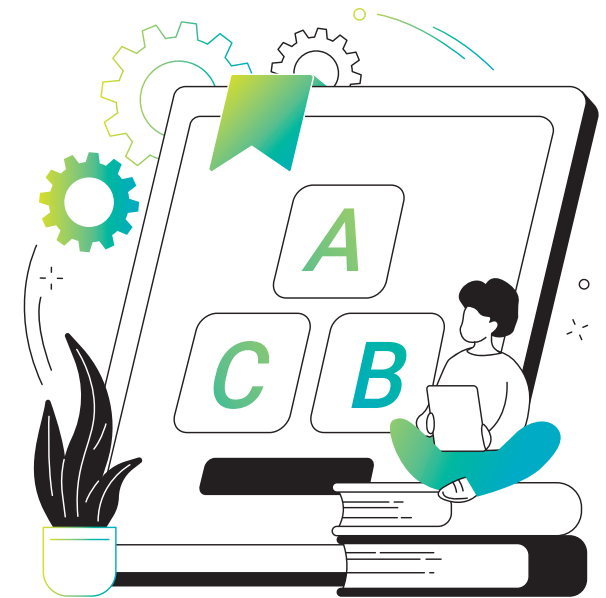
So kann die erste vollständige Folge des Fake-News-Podcasts von den Gruppen ausgearbeitet, aufgenommen und veröffentlicht werden.

Alternativ kann der Podcast auch in ein Videoformat übertragen werden – etwa als kurze Talkshow oder Nachrichtensendung zum Thema Fake News. Das nötige Equipment kann bei Bedarf beim zuständigen Kreismedienzentrum ausgeliehen werden.



9. Weiterführende Materialien

- Wichtige Begriffsklärungen und Hinweise finden sich in [Social Media und Demokratie: Glossar und FAQ³⁰](#) von BITTE WAS?! Darüber hinaus bietet der Selbstlernkurs [Social Media und Demokratie – Meinungsdynamiken auf TikTok verstehen³¹](#) die Möglichkeit, sich ins Thema einzuarbeiten und Einblick in die Lebenswelten der Lernenden zu erhalten.
- Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg stellt zudem eine umfangreiche [Materialsammlung zum Thema Fake News³²](#) sowie einen [kostenlosen Selbstlernkurs für Schülerinnen und Schüler³³](#) bereit.
- Bei der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es [die wichtigsten Informationen zu Fake News³⁴](#) auf einen Blick. Darüber hinaus finden sich auf der Webseite zahlreiche weiterführende Artikel sowie Audio- und Videobeiträge.
- Der Verein Journalismus macht Schule stellt eine [Checkliste zum Erkennen von Falschnachrichten³⁵](#) zur Verfügung.
- Spielerische Möglichkeiten, sich in der Einschätzung von Nachrichten und im Erkennen von Fake News zu üben, bieten neben dem [SWR Fakefinder³⁶](#) auch der [Social-Media-Sherlock³⁷](#) von Articlett sowie [Der Newstest³⁸](#) der Medienanstalt Berlin Brandenburg. Die Angebote eignen sich sowohl als Puffer-Aktivität für schnelle Lernende als auch als Vertiefungsübung für Vertretungsstunden oder für zuhause.



10. Hinweis

Bei der Nutzung externer Tools und Angebote (ob KI-basiert oder nicht) ist es grundsätzlich wichtig, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zu prüfen und datenschutzrechtliche Bestimmungen einzuhalten. Zu diesem Zweck sollten Lehrkräfte sich vor der Nutzung dieser Anwendungen über die Datenschutzbestimmungen informieren und sicherstellen, dass sie die jeweiligen Anforderungen erfüllen. Dafür sollten auch die Lernenden grundsätzlich sensibilisiert werden. Insbesondere sensible Daten wie Name oder Kontaktdaten sollten nicht preisgegeben werden, weshalb die Nutzung von Anwendungen ohne Anmeldung zu bevorzugen ist.

In unseren Unterrichtsmaterialien verweisen wir auf ausgewählte YouTube-Videos. Bitte beachten Sie, dass YouTube werbefinanziert arbeitet, sodass Ihnen (und Ihrer Lerngruppe) vor Beginn eines Videos Werbeanzeigen gezeigt werden können. Diese Anzeigen können derzeit auf unterschiedlichen Wegen umgangen werden:

1. Wenn Sie der URL des entsprechenden YouTube-Links einen Bindestrich zwischen „yout“ und „ube“, also „yout-ube“ hinzufügen, öffnet sich das gewünschte Video direkt im Vollbildmodus ohne YouTube-Umgebung und Werbung.
2. Alternativ können Sie einen sogenannten Adblocker installieren, der ungewünschte Werbung blockiert. Hier gibt es zahlreiche verschiedene Anbieter.
3. Durch die Nutzung des quelloffenen Browsers *Brave* werden automatisch Anzeigen und Tracker blockiert.

In den Nutzungsbedingungen von YouTube steht allerdings, dass man Funktionen der Plattform nicht umgehen oder beeinträchtigen darf. YouTube weist außerdem darauf hin, dass die Nutzung von Adblockern auf ihrer Seite nicht erlaubt ist und empfiehlt eine werbefreie Nutzung der Inhalte mithilfe des kostenpflichtigen Abonnements von YouTube Premium. Ob der Einsatz der beschriebenen Tools damit tatsächlich verboten ist, ist jedoch nicht endgültig geklärt.



11. BITTE WAS?!

Kontern gegen Fake und Hass

Wir wollen nicht zusehen, wie sich Hass, Fake News und Intoleranz im Netz ausbreiten. Mit BITTE WAS?! kontern wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen gegen Fake und Hass. Wir klären auf und schaffen ein Bewusstsein für Fairness, für Echtheit und gegen Hass. Dazu bieten wir eine Informationskampagne auf Social Media, Workshops und Events für Lernende, Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte sowie regelmäßige Challenges an. Unser Ziel ist dabei stets ein respektvolles Miteinander – online wie offline.



12. Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vertreten durch Direktor Michael Zieher
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 4909-6399
E-Mail: lmz@lmz-bw.de

Dieses Materialpaket ist Teil der Kampagne #RespektBW.

Programmleitung

Christian Heneka
bitte-was@lmz-bw.de

Autor

Lukas Flad

Redaktion

Angela Klein

Gestaltung

Superherodesign
Stuttgart, September 2025

Urheberrecht

Die Inhalte (Layout, Grafiken, Bilder etc.) sind urheberrechtlich geschützt. Sofern nicht anders vermerkt, stehen die Inhalte unter einer CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. Sämtliche Rechte an dieser Publikation liegen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung sind erlaubt unter Angabe des Herausgebers LMZ Baden-Württemberg und der Webseite www.lmz-bw.de. Urheberrechte Dritter sind zu beachten. Sie sind als solche kenntlich gemacht.

Bilder und Grafiken

FREEPIK:

- vectorjuice: Propaganda in den Medien. Nachrichtenherstellung, irreführende Informationen, Manipulation von Fakten. Falsch informierte Menschen, Desinformation verbreitet. Betrugsjournalismus. Vektor isolierte Konzeptmetapherillustration
- vectorjuice: Hören Sie sich Podcasts an abstraktes Konzept Vektorillustration Freizeit in covid2019 Quarantäne Audioprogramme Bildungs-Podcasts Radiosendung Bingelistening Interview abstrakte Metapher
- mitsdesigner: Frau, die sich mit Online-Nachrichten auf ihrem Smartphone beschäftigt
- vectorjuice: Recognition icon identity system recognize Security digital scanner for verification and identification Biometric human analysis vector symbol
- vectorjuice: Hören Sie sich Podcasts an abstraktes Konzept Vektorillustration Freizeit in covid2019
- alexdndz: Podcast-Streaming modernes flaches Konzept für Web-Banner-Design Man...
- rudzhan: Frau mit gefälschten Nachrichten junges Mädchen wie Puppe in der Hand Puppe...
- vectorjuice: Student club abstract concept vector illustration Student organization university interest club afterschool activity program college association professional hobby society abstract metaphor
- vectorjuice: Early learning app abstract concept vector illustration Preschool application early education platform child learning routine studying software kid development mobile app abstract metaphor

Internetseiten dritter Anbieter/ Links

Soweit Inhalte dieses Materials auf externe Internetseiten verweisen, hat das LMZ auf den Inhalt dieser Seiten keinen Einfluss. Diese Internetseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das LMZ hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Eine ständige inhaltliche Überprüfung der externen Links ist ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht möglich. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

13. Quellenverzeichnis



BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass ist Bestandteil von #RespektBW, einer Kampagne der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine respektvolle Diskussionskultur in den sozialen Medien.
Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg führt die Kampagne im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg durch.